

AVB 21.7.2017

# Der Tölzer Schützenmarsch

## Der bekannteste oberbayerische Marsch zum Mitsingen

**Bruckmühl** – In geselliger Runde wurde gern gesungen – dieses gemeinschaftsbildende natürliche Singen fördert der Bezirk Oberbayern mit seiner Volksmusikpflege in der Gegenwart: Ob im Wirtshaus oder zu anderen geselligen Gelegenheiten! Das Volksmusikarchiv hat dafür viele kleine Liederheftchen zum Mitsingen erarbeitet.

Immer wieder nachgefragt wird nach dem (vollständigen) Text vom „Tölzer Schützenmarsch“, dem wohl bekanntesten und beliebtesten oberbayerischen Marsch. Übrigens: Es ist für Blaskapellen nicht ganz einfach, diesen doch sehr sensiblen Marsch gut zu spielen und im „Sinne des Erfinders“ zu interpretieren! Sowohl Tonumfang als



auch musikalische Eigenheiten erfordern ein besonderes Hineinfühlen.

Vielen Leuten ist der Anfang bekannt:

„Im schönen Isartal schallt munterer Büchsnknall.

In Tölz, da is a Schiaßats heut, des greit uns allemal.“

Aber spätestens bei der nächsten Strophe „beißts“ aus – vielleicht ist das Trio noch im Gedächtnis:

„Isartal, du bist mei Freud, da geht ma’s Herz auf mächtig weit,

wann i in de Berg neischau,de all mi grüaßn freundli blau!

O, du, mein schönes Tölz mit deine Berg, mit dein grean G’hölz!

Ja, i moan, es kunnt nix Schöners gebn, als da herin zu lebn im Isartal.“

Eine heimatbezogene Dichtung! Am Schluss heißt es:

„Trinkts, Buama, trinkts

mit Gwalt, vosamt is ebbas bald!

So lustig, Schützn, als wia heut, is’s net glei alle Zeit!“

Der „Tölzer Schützenmarsch“ wurde vom Bürgermeister, Wirt, Zitherspieler und Komponisten Anton Krettnner (1849 bis 1899) als Opus 8 im Jahr 1883 für eine Faschingsunterhaltung der örtlichen Schützengesellschaft komponiert und gedichtet. In den Wirtshäusern aber auch bei Männerchören war und ist die gesungene Fassung des Tölzer Schützenmarsches beliebt. Auch der Kiem Pauli (1882 bis 1960) hat den Marsch gern interpretiert. Am Schluss hat er angehängt: „Hal-li, hal-lo!“ – Das Heft „Wirtshauslieder 3“ des Volksmusikar-

chivs mit Melodie und vollständigem Text können die Leser und Leserinnen mit frankiertem Rückumschlag (70 Cent) kostenlos im Volksmusikarchiv anfordern.

### Volksmusikalischer Sommerabend

Beim volksmusikalischen Sommerabend unter den Schirmen im Garten vor dem Volksmusikarchiv (83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39) mit „Dörflicher Blasmusik“ am Mittwoch, 26. Juli, 19 Uhr (bei schlechtem Wetter in der Realschul-Aula) erklingen in gemütlicher Runde überlieferte Halbwalzer, Ländler, Schottische, Polkas und Märsche. Wolf-

gang Forstner und Hubert Meixner dirigieren eine Blasmusikbesetzung mit drei Klarinetten, zwei Flügelhörnern, zwei Trompeten, Tenorhorn, Bariton, drei Blechbegleitern und Bombardon – und laden bei einigen Stücken, wie dem „Rehragout“, dem „Gicker!“ oder dem „Schneewalzer“ zum Mitsingen ein. Auch der „Tölzer Schützenmarsch“ wird mit Begleitung der Blasmusik gesungen. Es wird ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend mit lebendiger oberbayerischer Blasmusik! Für Getränke, Brezen und so weiter ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Wegen des beschränkten Platzangebots ist eine Anmeldung bis spätestens 24. Juli unbedingt notwendig, Telefon 08062/5164. ES